

Wir hatten den Anfang Juni mit Bedacht gewählt, um „die Maifliege zu fischen“, wie Engländer sagen würden. Das Wasser war zwar etwas hoch und eingetrübt, doch die Danicas schlüpften in großer Zahl.

Leider stiegen die Forellen nur vereinzelt, aber eine „Gang“ von Möwen delektierte sich an den fetten Brocken, die sie im Flug aus der Luft fingen. Wir hatten so ausreichend Gelegenheit, das Werfen und Servieren unserer verschiedenen Maifliegengewässer zu üben und zu verfeinern.

Ein Schlupf dieser Giganten unter den europäischen Ephemeranen ist immer wieder ein großes Erlebnis. Fliege um Fliege erhebt sich von der Wasseroberfläche, um wie ein Schwarm gelber Schmetterlinge dem Ufer und den rettenden Büschen oder Bäumen zuzustreben. Auch der Spinnerfall, wenn man ihn denn erlebt, ist sehenswert und läßt noch einmal einige der größeren Fische nach oben schauen, die man nun mit keiner Subimago-Imitation mehr zu einem müden Flossenschlag verleiten kann.

Mittlerweile umfaßt meine Maifliedose ein ganzes „Arsenal“ verschiedener Muster. Ich möchte sie hier einmal etwas näher vorstellen. Vielleicht bieten sie ja die eine oder andere Anregung, die sich schon in ein paar Wochen an einem unserer Maifliegengewässer ausprobieren läßt.

Die Nymphen.

Mein Standard-Nymphenmuster zur Maifliegenzeit ist unbeschwert und kann deshalb sowohl an der Oberfläche als auch (z.B. mit einem Sinkvorfach) in Grundnähe gefischt werden. Das Modell hat zur Maifliegenzeit schon viele prächtige Fische an der Wiesent gefangen; bekommen habe ich es von meinem Freund Michael Wenzel, kurz EmWe genannt. Darum heißt diese Nymphe auch so.

EmWe's Swimming Mayfly Nymph.

Haken: TMC 400T, Größe 8 oder 10.

Bindeseide: Powersilk, braun.

Schwanz: Langhaarplüsch, gelb-braun.

Abdomen: Wolle, blaßgelb.

Abdomenoberseite: Latex, creme.

Rippung: Bindefaden.

Thorax: Langhaarplüsch, gelb-braun, in einer Dubbingsschlinge.

Mit einem braunen Filzschreiber an der Abdeckung des Abdomens die typischen Markierungen anbringen und die Flügelscheide über dem Thorax dunkel färben.

Die nächste Phase des Schlupfes fische ich mit Emergern, die das mazedonische Weltklassebinderpaar Nadica und Igor Stancev entwickelt haben. Der Trick bei dieser Bindeweise ist die Flügelknospe aus Mikroschaum, die sich unter dem CDC-Loopwing verbirgt, und das Muster selbst in komplett nassem Zustand ganz dicht unter der Wasseroberfläche schwimmen läßt. Eben wie eine schlupffreie Maifliege kurz vor dem Platzen der Nymphenhülle. Mittlerweile kann ich diese Nymphe recht gut selbst binden. Versuchen Sie es doch einmal mit den genannten Materialien.



EmWe's Swimming Mayfly Nymph.



Stancev Mayfly Emerger.



Stancev Realistic Mayfly Nymph.

Stancev Mayfly Emerger.

Haken: TMC 400T, Gr. 10.

Bindeseide: Braun.

Schwanz: Feder von der Rebhuhnbrust, grau gesprenkelt.

Abdomen: Feines Dubbing, sandfarben.

Abdomenoberseite: Spectraflash Folie, sandfarben.

Rippung: Feinster Messingdraht.

Thorax: Hare's Ear Dubbing mit etwas Antron o.Ä. gemischt.

Flügelknospe: Brauner Mikroschaum.

Loop Wing: CDC-Feder, blaßgelb.

Nadica und Igor haben noch eine extrem realistische Variante der aufsteigenden Maifliegennympe in ihrem Repertoire, die ich hin und wieder einsetze, wenn die Fische das Standardmuster verschmähen. Manchmal hilft dieser kleine psychologische Trick (meiner Psyche). Gefällt auch dieses Muster den Fischen nicht, kann ich mir beruhigt sagen: Du hast es wenigstens versucht.



mei

Von einem Univ

Stancev Realistic Mayfly Nymph.

Haken: TMC 400T, Größe 10.

Bindeseide: Primrose.

Schwanz: Rebhuhnfeder, grau gesprenkelt.

Abdomen: Feines Dubbing, blaßgelb.

Abdomenoberseite: Flexibody, transparent.

Mit einem Filzschreiber an den Seiten der Abdeckung des Abdomens die typischen Markierungen aufmalen.

Kiemen: Straußenfibern, blaßgelb.

Rippung: Feines Monofil.

Thorax: Feines Dubbing, blaßgelb.

Flügelknospe: Rebhuhnfeder, braun gesprenkelt.



MUSTER

ne Maifliegen

CHRISTIAN MOHR

iversalmuster träume ich schon lange nicht mehr ...

Beinchen: Rebhuhnfeder, braun gesprenkelt.
Augen: Geschmolzenes Monofil.

Die Trockenfliegen.

Ist zu Anfang der Maifliegenaktivität die Nympe der Trockenfliege noch klar überlegen, ändert sich das nach ein paar Tagen, wenn der Schlupf seinem Höhepunkt zustrebt. Nun „pflücken“ die Fische die Duns mit Gusto von der Wasseroberfläche.

In den ruhigeren Wasserabschnitten greife ich dann gerne zu einer Imitation von Marc Petitjean. Sie liegt als No-Hackle sehr schön flach im Oberflächenfilm, ist dafür jedoch entsprechend schwer zu sehen.

Leider ist die ganz genaue Bindeweise der Petitjean-Fliegen immer noch ein kleines Geheimnis. Aber mit der Beschreibung der Materialien und einem Foto sollte es Fortgeschrittenen möglich sein, eine brauchbare Fliege herzustellen. Oder man kauft sich eben ein paar Originale dieser Kreation in CDC.

MP14.

Haken: Größe 10 oder 12, longshank, fein.

Bindeseide: Schwarz.

Schwanz: Fibern vom Coq de León, Pardo, V-förmig eingebunden.

Körper: Bindeseide, mit oliver CDC-Feder verzwirnt, oder CDC-Dubbing, oliv.



MP14.



Grey Wulff.



Meine Maifliege.

Flügel: CDC-Fibern, gelb-oliv, mit einem Stück schwarzen Antrons getrennt.

Im schneller strömenden Wasser fische ich meist einen „unsinkbaren“ Klassiker des großen Lee Wulff, der, einmal gefettet, wie ein Kork schwimmt und auch 'mal ein paar Bisse aushält. Wer die Farben des Originals nicht mag oder nicht naturgetreu genug findet, kann sich die Wulff auch als Green Drake binden. Für mich tut es das gute alte graue Original.

Grey Wulff.

Haken: Größe 8 oder 10.

Bindeseide: Schwarz.

Schwanz: Bucktail, grau-braun.

Körper: Graues Dubbing (original: graue Angora-Wolle).

Flügel: Bucktail, grau-braun.

Hechel: Hahn, grau.

Durch die gedeckten Farben ist die Grey Wulff im Zwielficht manchmal nicht so gut zu sehen, wie ich mir das wünschen würde. In diesem Fall knüpfe ich



MP85.



Wet Mayfly.

mein eigenes Muster ans Vorfach, das einfach herzustellen ist und hoch schwimmt.

Meine Maifliege.

Haken: Größe 10, longshank.

Bindeseide: Schwarz.

Schwanz: 3 Stachelschweifibern, relativ kurz eingebunden (oder 3 bis 4 Dachshaare).

Körper: Kunstbast, creme, mit stark verdünntem Klarlack lackiert.

Rippung: Feines, ovales Silbertinsel neben brauner Nähseide.

Thorax: SLF-Dubbing, B.W.O.-braun.

Hechel: Hahn, grizzly und gelb.

Flügel: Rehhaar, hellgrau, vor der Beichelung eingebunden.

Durch die Lackierung saugt sich der Körper nicht mit Wasser voll und die Rippung kann nicht so leicht vom glatten Kunstbast abrutschen.

Ich bevorzuge die haltbareren Stachelschweifibern. Sie sollten jedoch nicht zu lang eingebunden werden, da es sonst zu einer Häufung von Fehlbissen kommt. Wer in dieser Hinsicht von vorneherein auf Nummer sicher gehen will, nimmt stattdessen weichere Dachshaare.

Der Rehhaarflügel erhöht die Schwimmfähigkeit und macht die Fliege gut sichtbar.

Wenn die Imagines der großen Maifliege zur Eibablage ans Wasser zurückkehren, schließt sich ihr Lebenszyklus. An den großen Seen in Irlands Westen ist

diese Spent Gnat-Fischerei ein Ereignis. In unseren Breiten kann sie ebenfalls noch einmal zu Sternstunden in der Abenddämmerung führen. Für diese sehr spezielle Fischerei führe ich nur eine Fliege mit mir, ebenfalls ein Muster von Marc Petitjean.

MP85.

Haken: Größe 10 oder 12, longshank, fein.

Bindeseide: Schwarz.

Schwanz: Fibern vom Coq de León, Pardo, V-förmig eingebunden.

Körper: Bindeseide, mit CDC-Feder verzwirnt, oder CDC-Dubbing, ca. 3 mm schwarz, dann weiß oder hell cremefarben.

Flügel: CDC-Fibern, dunkelgrau, flach eingebunden und mit einem Stück schwarzen Antrons getrennt.

Die Naßfliegen.

Die traditionelle Maifliegenfischerei in Irland unterscheidet sich insofern von der in England oder auf dem Kontinent, als daß hier fast durchweg mit Naßfliegen gefischt wird.

Den obersten Springer (top dropper) an einer Vorfachmontage von zwei oder drei Fliegen läßt man allerdings in der Regel durch geschickte Handhabung der 10 oder 11 Fuß langen Rute an der Wasseroberfläche ein- und auftauchen (englisch: to dabble). Darum haben manche irische Maifliegenmuster eher Ähnlichkeit mit Trocken- als mit Naßfliegen.

Als bestes Muster für diese Anbieteweise würde ich eine namenlose Maifliege bezeichnen, die halbtrocken gefischt, dem zweifelnden Angler manchmal doch noch den ersehnten Biß bringen kann. Vorgestellt wurde diese Fliege vor langer Zeit in einem Buch oder in einer Zeitschrift; die genaue Quelle kann ich leider nicht mehr benennen.

Durch ihre Körperbeichelung schwimmt diese Fliege, wenn sie gefettet ist, ganz gut und ich glaube, daß die Forellen diese Imitation wegen des leuchtend orangen Farbflecks der Menge der natürlichen Fliegen vorziehen.

Wet Mayfly.

Haken: Größe 10, longshank.

Bindeseide: Schwarz.

Schwanz: 4 Fibern vom Fasanenschwanz.

Körper: Dubbing, gelb-oliv (Seehund-Ersatz), und orange im Thoraxbereich.

Körperhechel: Hahn, grizzly.

Rippung: Goldtinsel, oval.

Hechel: Hahn, gelb, und Stockentenflanke, gelb gefärbt.

Ein Klassiker, der sich ebenfalls schon in meiner Praxis bewährt hat, soll nicht unerwähnt bleiben, die

French Partridge Mayfly.

Haken: Größe 10, longshank.



French Partridge Mayfly.



Yellow Mayfly.

Bindeseide: Schwarz.

Schwanz: 4 Fibern vom Fasanenschwanz.

Körper: Kunstbast, creme.

Rippung: Goldtinsel, oval.

Hechel: Hahn, grizzly, oliv gefärbt, und French Partridge, gelb gefärbt.

Und zum Schluß noch eine äußerst einfach zu bindende Fliege, die

Yellow Mayfly.

Haken: Größe 10, longshank.

Bindeseide: Schwarz.

Schwanz: 4 Fibern vom Fasanenschwanz.

Körper: Dubbing, gelb-oliv (Seehund-Ersatz).

Rippung: Goldtinsel, oval.

Hechel: Hahn, gelb, und Stockentenflanke, gelb gefärbt.

Für alle Fälle.

Das war ein kurzer Blick in meine Maifliengdose. Er dürfte verraten, daß ich mich bemühe, mit den zehn vorgestellten Mustern möglichst vielen Schlupfsituationen an unterschiedlichen Gewässern und Strecken zur Maifliegenzeit gerecht zu werden.

Mag sein, daß ich in ein paar Jahren das eine oder andere Muster etwas verändert binde oder fische oder durch eine ganz neue oder eine uralte Bindeweise ersetze. Ich nutze jedenfalls auch die wunderschöne Maifliegenzeit sehr gerne zum Experimentieren. Von einem Universalmuster träume ich dabei allerdings schon lange nicht mehr.